



Foto: epd/ Heike Lyding

Geht Karl Barth noch?

Ist Karl Barths theologische Vergewisserungsästhetik vor dem Hintergrund des Zustands unserer Welt noch verantwortlich? Der Direktor des alt-katholischen Instituts der Universität Bonn, Andreas Krebs, formuliert anlässlich des Karl-Barth-Jahres erhebliche Zweifel daran.

THEOLOGIE

- 8 ANDREAS KREBS
Streit um Karl Barth

RELIGION

- 12 HEDWIG GAFGA
Die Rabbinerin Elisa Klapheck

GESELLSCHAFT

- 14 HENNING THEISSEN
Adoption und Ethik

KOLUMNE

- 17 MICHAEL WEINRICH
Randbemerkungen zum Kirchentag

DAS PROJEKT

- 18 JOCHEN BAUER
Religionsunterricht für alle

Titelseite: Hans Andersen Brendekilde:
Nachbarn, 1857
Foto: akg-images
Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg

Neues Miteinander

Seit dem Zweiten Weltkrieg lebt erstmalig die Mehrheit der Deutschen nicht mehr in Familienhaushalten. Dazu kommt: Wer öfter umzieht oder pendelt, verliert auch die alltägliche soziale Einbettung in der Nachbarschaft. Deshalb ist es wichtiger denn je, neue Netzwerke zu bilden, auch für Kirche und Diakonie. So kann zwischen Fremden Vertrauen und gute Nachbarschaft wachsen.

20



Foto: David H. Gehne

NACHBARN

- 22 CORNELIA COENEN-MARX
Neue Netzwerke in der Single-Gesellschaft
- 25 SEBASTIAN KURTENBACH
Prägende Gemeinschaft
- 28 KATHRIN JÜTTE / JOHANN MÜLLER-KANTERT /
PHILIPP GESSLER / STEPHAN KOSCH
Nahaufnahmen
- 32 STEFAN GILLICH
Kirche und Diakonie im Quartier
- 35 GESPRÄCH MIT MONIKA ALISCH
Ehrenamt nicht instrumentalisieren

STÖRFALL

- 39 OLAF ZIMMERMANN
Mehr als Bach und Baukultur

KIRCHE

- 40 THOMAS KAUFMANN
Erinnerung an Andreas Karlstadt
- 43 URSULA ULRIKE KAISER
Das Spiel „Godly Play“
- 47 KATHRIN JÜTTE / STEPHAN KOSCH / JÜRGEN WANDEL
Der Dortmunder Kirchentag 2019

KOMMENTAR

- 45 REINHARD MAWICK
Ein Boot für die Flüchtlinge

Für einen Hungerlohn

Mit chinesischer Hilfe ist in nur einem halben Jahr in Äthiopien der Hawassa Industriepark errichtet worden – für 60 000 Arbeitskräfte. Die Näherinnen dort erhalten am Ende des Tages einen Lohn von umgerechnet einen Euro, wer besonders schnell ist, zwei Euro.



Foto: Jörg Böhling

55

52

200 Jahre Gottfried Keller

Der Schweizer Dichter Gottfried Keller, der am 19. Juli 1819 in Zürich geboren wurde, hat im Laufe eines siebzigjährigen Schriftstellerlebens einige der populärsten Erzählungen deutscher Sprache verfasst.

KULTUR

- 52 ULRICH KITTSTEIN
200 Jahre Gottfried Keller

REPORTAGE

- 55 STEFANIE SEYFERTH (TEXT) · JÖRG BÖTHLING (FOTOS)
Äthiopien: Arbeiten für einen Hungerlohn

REZENSIONEN

Musik

- 61 REINHARD MAWICK
Thüringer Bach Collegium: Concerti
61 UDO FEIST
Rhiannon Giddens with Francesco Turrisi:
There is No Other

Hörbuch

- 62 HELMUT KREMERS
Saša Stanišić: Herkunft

Bücher

- 62 KATHRIN JÜTTE
Ina Brunk/Michael Vollmann: Ziemlich beste Nachbarn
63 MARTIN BRÄUER
Julia Knop/Stefanie Schardien: Heute christlich glauben
63 HOLM TETENS
Matthias Schleiff: Schöpfung, Zufall oder viele Universen?
64 ECKHARD JESSE
Peter Wensierski: Fenster zur Freiheit

- 65 MARGOT KÄSSMANN
Renata Schmidtkunz: Himmlisch frei
66 JOHANN HINRICH CLAUSSEN
Bartholomäus Grill: Wir Herrenmenschen
67 ALBRECHT PHILIPPS
Francis Fukuyama: Identität
68 UDO FEIST
Gottfried Keller: Ursula
69 KLAUS PANKOW
Joachim Walther: Das Blöken der Wölfe

- | | |
|----------------|--------------------|
| 66 Autoren | 6 Magazin |
| 64 Buchtipps | 72 Notabene |
| 3 Editorial | 71 Notizen |
| 69 Filmtipps | 70 Personen |
| 67 Impressum | 73 Punktum |
| 50 Klartext | 73 Veranstaltungen |
| 72 Kulturtour | 74 Vorschau |
| 60 Leserbriefe | |